



JAHRESBERICHT 2022

Grußwort	1
Veranstaltungen 2022	2
Klimawald	2
Waldfotografie	2
Wertholz aus dem Schwäbischen Wald	3
Baumpflanzungen	6
Welzheim	6
Backnang	6
Winnenden	7
Großerlach	7
Leutenbach	8
Weinstadt	9
Korb	9
Alfdorf	10
Aspach	10
Rudersberg	11
Wildpflanzen-Exkursionen	12
Erstes Grün – Frühlingsdetox mit Wildkräutern	12
Ätherische Öle in Wald und Wiese	12
Früchte und Wurzeln im Herbst	12
Achtsamer Wildpflanzen Spaziergang	13
Waldbaden	13
Single Trail – Waldwanderung für Singles	13
Kastanienlaub-Sammelaktion	16
Mitgliederversammlung 2022	18
Spende Pro Vita Andina	21
SDW-Newsletter / Pressearbeit	23
Internetseite www.SDW-Rems-Murr.de	23
Ausblick auf das Jahresprogramm 2023	24
Haushaltsabschluss 2021 der SDW Rems-Murr e.V.	25

Jahresprogramm 2022



Grußwort

Sehr geehrte SDW-Mitglieder, liebe Waldfreunde,



Zum Jahreswechsel 2022 / 2023 grüße ich Sie herzlich! Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Frieden, wozu ein paar kleinere und größere Wunder willkommen wären.

Denn nüchtern betrachtet war das abgelaufene Jahr 2022 kein gutes Jahr für Wald, Umwelt und die Menschheit. Covid19, die Seuche, die unser Leben jahrelang dominiert hat, ist nicht besiegt, wenngleich unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger sich offenbar daran gewöhnt haben und damit umzugehen versuchen. Der Klimawandel schreitet ungebremst voran, wovon die Statistiken, aber auch als ein Indiz das erneut viel zu heiße Jahr mit einer extremen Trockenperiode im Sommer zeugen. Zu diesen Übeln gesellt sich das bis Jahresbeginn unvorstellbarste: Der Vernichtungsfeldzug des russischen Machthabers Putin gegen die Ukraine.

Wer nun glauben mag, dass das uns zum Glück nicht unmittelbar trifft, der irrt: Die dadurch ausgelöste Energie- und Rohstoffkrise fördert die Verwendung fossiler Energien wie Erdöl, Kohle, Atomenergie und insbesondere Erdgas. Das bedeutet aber, dass die Rahmenbedingungen nicht besser werden – und die Klimaerwärmung liegt heute schon durchschnittlich bei 1,2°C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter. Hitzeperioden, Dürre, Starkregen mit Überschwemmungen und Verlust wertvollen Bodens sind die Folge. Dies hat auch die Politik erkannt und im November ein 900 Millionen Euro schweres Paket zum Klimaschutz und Anpassung der Wälder an den Klimawandel frei auf den Weg gebracht.

Doch denken wir positiv: im vergangenen Jahr ist der Wald stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt und das ist gut so! Ob als Kohlenstoffspeicher oder als Klima-Regulator, ob als Lebensraum von Tieren und Pflanzen oder als natürlich nachwachsende Rohstoffquelle – der Wald ist in den Schlagzeilen. Die Energiekrise hat zu einem regelrechten Boom der Brennholz-Nachfrage geführt, einhergehend mit steigenden Preisen und knapper Verfügbarkeit. Gleichzeitig diskutieren manche, ob Wälder sich nicht besser natürlich entwickeln können sollten, vom Menschen unbeeinflusst. Sie berücksichtigen dabei aber nicht, dass der Wald eben auch eine wichtige Nutzfunktion als Quelle erneuerbarer Rohstoffe erfüllt, ebenso unersetzliche Erholungs- und Bildungsfunktionen. Genau diese vielen Funktionen unter einen Hut zu bringen ist der Kern der nachhaltigen multifunktionalen Waldwirtschaft.

Und spätestens hier kommt ein Verband wie die SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WALD ins Spiel, der sich genau dies zum Ziel gesetzt hat, einer breiten Öffentlichkeit diese wichtigen Zusammenhänge näherzubringen.

Im Rahmen unserer personellen und finanziellen Möglichkeiten hat unser Kreisverband auch 2022 waldpädagogische Mosaiksteinchen geschaffen, Menschen – ob jung oder alt – ein positives Gefühl zum Wald zu vermitteln und sachlich zu informieren. Wo wir im Einzelnen Spuren hinterlassen konnten, darüber soll Sie dieser Jahresbericht 2022 informieren.

Ihnen, verehrte SDW-Mitglieder, danke ich im Namen des gesamten Vorstands, für Ihr Interesse am Wald und Ihre Unterstützung unserer Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft. Wie Sie sind wir überzeugt, dass unsere Vereinsziele und Aktivitäten Sinn machen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesundes und gutes und hoffentlich friedliches Jahr 2023 – mit vielen schönen Erlebnissen, auch in unserem Kleinod Wald!

Ihr

Dr. Gerhard Strobel



Veranstaltungen 2022

Auch 2022 stand noch im Zeichen der Covid19-Pandemie. Deshalb mussten einige geplante Veranstaltungen ausfallen. Verglichen mit 2021 hat sich die Lage etwas stabilisiert.

Klimawald

War dieser Vortrag eigentlich lediglich für ein Jahr gedacht, fand er bei den Volkshochschulen so positiven Widerhall, dass er 2022 gleich vier Mal in Präsenz stattfand – an der Volkshochschule Unteres Remstal, an der Volkshochschule Murrhardt und an der Volkshochschule Backnang.



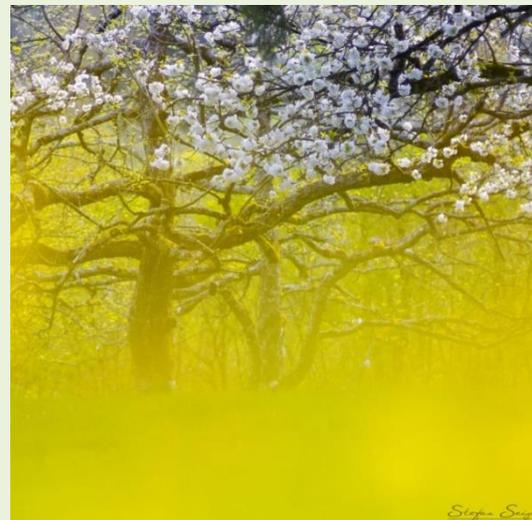
In diesem Vortrag wurde analysiert, welche vielfältige Bedeutung der Wald für die Gesellschaft hat, wie er zu dem geworden ist, was wir heute "unseren Wald" nennen, wie sein Gesundheitszustand zu beurteilen ist und welches die Hebel sind, die Lebens- und Wachstumsbedingungen des Waldes im (Klima-)Wandel zu nachhaltig zu verbessern.

Waldfotografie

Zwei der geplanten vier Waldfotografie-Veranstaltungen konnten stattfinden:



Baumskelette



Streubstwiesen

Am 13. Februar ging es um Baumskelette und ihre fotografisch-künstlerische Darstellung. Am 25. September waren die Pilze Ursache mancher horizontal auf dem Waldboden liegender Hobbyfotografen.

Die beiden Kurse "Fotospaziergang in den Streuobstwiesen" und "Foto-Experimente im Wald" mussten leider ausfallen. Nachfolgend ein paar Impressionen der Kursthemen (©Stefan Seip)



Pilze im Fokus



Foto-Experimente im Wald

Wertholz aus dem Schwäbischen Wald

Mittlerweile zur Traditions- und Kooperationsveranstaltung in Kooperation mit der Forstverwaltung konnte 2022 wieder ein Besichtigungstermin der wertvollsten Hölzer aus dem Schwäbischen Wald angeboten werden. Die Leitung übernahm Frank Hofmann von der 2021 neu gegründeten Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbischer Wald | Ostalb.

Wieder macht die Eiche das Rennen - Fast die Hälfte des diesjährigen Submissionsholzes sind Eichenstämmen

Nachdem bei der so genannten "Göppinger Submission" am 2. März die Zuschläge erteilt worden waren, luden die 2021 gegründete Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbisch-Fränkischer Wald | Ostalb e.G., die Kreisforstverwaltung Rems-Murr und die SDW Rems-Murr am 11. März zum Besichtigungstermin der Werthölzer ein.

Insgesamt wurden auf dem Submissionslagerplatz Eselshalde 835 Festmeter Holz angeboten (davon waren 405 Festmeter Eichenholz) und zu einem Gesamterlös von 398.742 Euro verkauft. Nahezu drei Viertel dieses Gesamterlöses ging auf das Konto der Eiche.

"Wir haben es mit einem über die Jahre völlig veränderten Sortierverhalten zu tun", erklärt FRANK HOFMANN, Leiter der Holzverkaufsstelle des Rems-Murr-Kreises und Geschäftsführer



rer der neu gegründeten Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbisch-Fränkischer Wald / Ostalb e.G..

"Konnte man früher den Wert eines Stammes anhand der Baumart, der Stammlänge, dem Durchmesser und vor allem der Qualität gut einschätzen, so hängt der Wert der Edelhölzer heute vor allem von den individuellen Verwendungsabsichten des Käufers ab."

Die "Braut", der nach dem Gesamterlös wertvollste Baum stammte aus der Gemeinde Korb am Fuß des Schwäbisch-Fränkischen Waldes. Sie brachte ihrem Besitzer bei 4,49 Festmetern Volumen 6.326,41 Euro und ging an einen Fußboden-Hersteller, der daraus "Eichenböden aus einem Guß" macht mit Dielen, die nahtlos von einem Raume zu anderen reichen. "Schloßdielen" nennt sie FRANK HOF-

MANN.



Eine andere Trendverwendung seit der Jahrtausendwende ist die Verwendung als Rohstoff für Eichenfässer. Hier gibt es eine sehr starke Nachfrage unserer französischen Nachbarn, die ihren Wein "Barrique" also in Eichenfässern ausbauen. *"Hier kommt es nicht so sehr darauf an, ob der ganze Stamm makellos ist"*, so der Leiter der Holzverkaufsstelle, *"es genügt, wenn aus dem Stamm möglichst viele geeignete Faßdaubenbohlen geschnitten werden können."* So erklärt es sich, dass fast ein Drittel des Eichenholzes von Faßhersteller beboden und gekauft wurde, so etwa die zweit teuerste Eiche aus dem Alfdorfer Wald, die von einem Faßhersteller für 6.283,36 Euro erstanden werden konnte. Der HVG-Geschäftsführer unterstrich an diesem Beispiel, dass auch aus dem klimatisch etwas weniger eichenfreundlichen Schwäbischen Wald durchaus gutbezahlte Werteichen kommen.

Als dritter Eichenmarkt etabliert sich der "Tisch-Eichen-Markt", auf dem starke Eichen gut bezahlt werden, um zu großen massiven Tischplatten verarbeitet zu werden.

tet zu werden.



Eine ähnliche Aufwärtsentwicklung der Preise wie bei der Eiche ist derzeit nur bei der Lärche zu erleben, die allerdings mengenmäßig nicht die wichtige Rolle bei dieser Submission spielt. So kratzte ein 1,41 Festmeter starker Stamm knapp an der 500-Euro-Marke pro Festmeter.

Unter den Laubhölzern ließ ein 2,2 Festmeter-Bergahorn aufhorchen, der für 1.581 Euro je Festmeter einen

Furnierkäufer fand. Nach dem Festmeterpreis schlug dieser Prachtstamm von "Riegelhorn" sogar die nach dem Gesamterlös wertvollste Eiche.

Seine Besonderheit ist eine Wachstumsanomalie die Riegelung: streifenförmige Quermuster, die von einem wellenförmigen Faserverlauf des Holzes herrühren. Riegelahorne gehören regelmäßig zu den teuersten Hölzern in Europa.

Von den übrigen Edellaubhölzern ließ ein Nußbaum aufhorchen, der für fast 1.000 Euro pro Festmeter verkauft wurde. *"Hier ist neben der Qualität die Länge ein wichtiges Kriterium. Stämme sollten mindestens 2,20 Meter messen, damit der Kunde daraus zum Beispiel eine Tür anfertigen kann."*

Bei den Nadelhölzern beeindruckte das Angebot an starken Fichtenblöcken, die mit zum Schönsten zählten, was der Schwäbische Wald bei dieser Baumart zu bieten hat: So legte ein Käufer denn auch 553 Euro pro Festmeter für einen tadellosen 10-Meter-Block an. *"Nicht selten konnten diesmal für solche Exemplare 400 bis 500 Euro erzielt werden"*, so der Leiter der Holzverkaufsstelle.

Das Aufkommen an Kiefern auf dieser Submission war mit um die 200 Festmetern eher dürftig. *"Hier geht noch mehr; darum wollen wir in der nächsten Einschlagssaison in Berglen eine spezielle Kiefern-Submission veranstalten."*

Überraschungen hielt das Verkaufsergebnis bei der Douglasie bereit: 81 Euro je Festmeter für die über drei Festmeter starke Douglasie Nr. 3724 haben sich für den Waldbesitzenden nicht gelohnt, wenn man die Beifuhrkosten auf den Wertholzplatz von rund 30,- Euro je Festmeter abzieht. Douglasienstamm Nr. 3717 hingegen erbrachte über 1.600 Euro bei über 4,5 Festmetern Volumen.

Woran liegt diese enorme Preisdifferenz?

"Ganz einfach", erklärt FRANK HOFMANN: *"Starke Douglasien bringen starke Preise, wenn sie nachweislich geastet sind. Sonst lohnt es sich wirtschaftlich nicht, sie dick werden zu lassen."* Denn im Unterschied zu anderen Baumarten verliert die Douglasie ihre Totäste nicht. Sie wachsen ins Holz ein und entwerten das Schnittholz.



Baumpflanzungen

Im Jahr 2020 konnten zahlreiche SDW-Mitgliedsgemeinden im Rems-Murr-Kreis ihr 30jähriges Vereinsjubiläum feiern. Aus diesem Anlass bekamen Sie von der SDW jeweils einen Baum geschenkt, der dann – Corona-bedingt – erst 2022 gepflanzt werden konnte.

Welzheim

Am 15. März 2022 gab die Stadt Welzheim mit der Pflanzung einer stattlichen Buche, dem Baum des Jahres 2022 - im Stadtpark Welzheim den Auftakt der diesjährigen SDW-Pflanzaktionen in den Rems-Murr-Kommunen - unter tatkräftiger Mitwirkung von Bürgermeister THOMAS BERNLÖHR.

"Sie soll eines Tages die Douglasie in der Nachbarschaft ersetzen, um deren Gesundheit es nicht zum Allerbesten bestellt ist," so der Bürgermeister. *"Buche und Tanne sind die ursprünglichen Hauptbaumarten im Schwäbischen Wald"*, weiß der SDW Vorsitzende Dr. GERHARD STROBEL.

"Deshalb halten wir es für ein schönes Symbol, hier in unmittelbarer Nähe des Welzheimer "Tannwalds" zu dieser unverzichtbaren heimischen Baumart zu stehen, auch wenn Sie hier und da merklich unter der zunehmenden Trockenheit leidet." Von den Bauhof-Mitarbeitern wurde sie deshalb mit bestem Pflanzsubstrat ausgestattet und ein großer Bewässerungstank mit frischem Wasser stand bei der Pflanzung auch schon parat.



Gemeinsam eine Buche gepflanzt: v.l. Stadtbauamtsleiter Ralph Hägele, Bürgermeister Thomas Bernlöhr, Dr. Gerhard Strobel

Backnang

Anlässlich des Tags des Baumes lud der Backnanger Oberbürgermeister MAXIMILIAN FRIEDRICH die Stadträtinnen und Stadträte, die Forstverwaltung, die SDW Rems-Murr und einige seiner städtischen Mitarbeiter/innen zu einer großen Pflanzaktion in den Größewald. *"Vor dem Hintergrund des Klimawandels mit immer wärmeren Bedingungen sollen hier heute Baumarten eingebracht werden, die mit diesen Bedingungen besser fertig werden"*, so der Oberbürgermeister.



Die Backnanger Pflanzgesellschaft mit Oberbürgermeister MAXIMILIAN FRIEDRICH (Mitte)

ULI HÄUßERMANN, stv. Leiter des Kreisforstamts, stellte sie vor: Stieleiche, Hybridnußbaum und Flatterulme. Sein Team hatte die Pflanzfläche akribisch vorbereitet und sogar jedes Pflanzloch farblich nach Baumarten gegliedert gekennzeichnet. "Zwar arbeiten wir am liebsten mit natürlich verjüngten Bäumen, da deren Wurzelwerk sich am besten an den Boden anpasst", so Uli Häußermann, "aber in diesem Fall ist die Anreicherung mit klimastabilen Bäume sinnvoll".

Motiviert bis in die Haarspitzen griffen die Stadtvertreter zum Spaten, um mit Ihrem Einsatz einen Beitrag dazu zu leisten, dass auch unsere Kinder und Enkel noch vielfältige und intakte Wälder vorfinden werden.

Winnenden

Es war eine Win-Win-(Winnenden)-Veranstaltung für alle: Anlässlich des 30. SDW-Mitgliedsjubiläums hatte die SDW Rems-Murr der Stadt Winnenden einen Baum gespendet.



*Pflanzung einer Eßkastanie
mit Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth (links)*

Oberbürgermeister HARTMUT HOLZWARD freute sich dass an dieser Baumpflanzaktion anlässlich des Tags des Baumes so viele mitwirkten: Die Grundschule Hertmannsweiler, der Bürgerverein, die Stadtverwaltung und vor allem Kinder der Grundschule.

"*Wir haben uns für eine Eßkastanie entschieden,*" gab der Oberbürgermeister bekannt. Die sei nicht mit der Roßkastanie zu verwechseln, beschere sie doch eines Tages den Kindern leckere Früchte, die man essen kann: Maronen!

Der Vizevorsitzende des Bürgervereins, Pfarrer HANS-PETER WEIB-TRAUTWEIN, unterstrich in seiner Ansprach den Symbolcharakter des Bäume-

Pflanzens, ein Wirken zum Wohle der nächsten Generationen und insofern nachhaltig im besten Sinne.

Gar nicht symbolisch, sondern tatkräftig griffen die anwesenden Stadträte zur Schaufel und pflanzten den Prachtbaum an seinem neuen Standort. Die wichtigsten Akteure aber waren die fleißigen Kinder mit der Gießkanne, die daran dachten, dass auch ein Baum nach so einer anstrengenden Aktion erst einmal Durst hat.

Großerlach

"*Einen Bienenbaum für das Grüne Klassenzimmer*" hatte sich die Grundschule Großerlach gewünscht. Diesen Baum hatte die Gemeinde anlässlich ihrer 30jährigen SDW-Mitgliedschaft zum Geschenk bekommen und an die Schule weiterverschenkt. Hintergrund ist, dass sich die Grundschule Großerlach zur Naturpark-Schule zertifizieren lassen möchte und das "Grüne Klassenzimmer" ein wichtiger Baustein auf diesem Weg ist. Im Sommer 2021 wurde es unter anderem mit einem Pavillon für's "Lernen in der Natur" seiner Bestimmung übergeben.

Um das Klassenzimmer auch wirklich "grün" zu gestalten, braucht es natürlich unbedingt Bäume. Und deshalb krepelten sich die Grundschüler/innen voller Tatendrang die Hemdsärmel hoch und griffen zu den großen Spaten und Gießkannen, um ihren Bienenbaum einen angenehmen Empfang zu bereiten.

Bürgermeister CHRISTOPH JÄGER klärte die Kinder mit einem Augenzwinkern über den Namen des Bienenbaums auf: "Er ist auch unter dem Namen "Honigesche" bekannt - allerdings auch als "Samthaarige Stinkesche", was für schallendes Gelächter sorgte .

Aber das Wichtigste ist doch, dass die Bienen auf den Neuankömmling abfahren!



*Pflanzung eines Bienenbaums
mit Bürgermeister Christoph Jäger*

Leutenbach

In den frisch ausgewiesenen LANDSCHAFTSPARK HÖLLACHAU im Dreieck zwischen Leutenbach, Nellmersbach und Weiler zum Stein führte die vierte Baumpflanzaktion 2022.



*Bürgermeister Jürgen Kiesel (rechts) hilft
den Kindertatkraftig beim Pflanzen einer Buche*

"Wir haben uns für die Rotbuche, einen der wichtigsten Laubbäume in unseren Wäldern und Baum des Jahres 2022, entschieden", erklärte Bürgermeister JÜRGEN KIESL in seiner Ansprache. Ganz entzückt war er von seinen jüngsten Mitbürgern, den Kindern des Naturkindergartens. Die sorgten mit einem flotten Lied für den passenden Auftakt, bevor die stattliche junge Buche richtig Boden unter die Wurzeln bekam.

Bürgermeister KIESL und Dr. GERHARD STROBEL (SDW) griffen zu den Schaukeln, wurden aber flugs von den schaffigen Kids in den Schatten gestellt, die eindrücklich bewiesen, dass man nicht groß sein muss, um mit großen Schaukeln erfolgreich umzugehen.

Ein dickes Dankeschön geht an den Naturkindergarten Leutenbach, aber auch an das Team von Verwaltung und Bauhof für die Organisation, die Pflanzloch-Vorbereitung und die leckeren Brezeln und Säfte zur Stärkung.

Weinstadt

Hoch über der Rems und ganz in der Nähe der Weinstädter Landmarke BIRKELSPITZE steht seit dem 30. März 2022 eine stattliche Rotbuche - Baum des Jahres 2022.

"Wir haben uns im Vorfeld gemeinsam Gedanken gemacht, welcher Baum zu diesem Standort passen würde", sagt Oberbürgermeister MICHAEL SCHARMANN. Staunässe wäre nichts für solch einen Baum. Da sie aber auf einer Anhöhe "thront", kann sich als Solitär ausbreiten und eines Tages mal über 30 Meter hoch werden.

"Bis sie so groß ist, kann das noch hundert Jahre dauern", so SDW-Vorsitzender Dr. GERHARD STROBEL, "aber einen Baum zu pflanzen ist ja immer ein Zeichen des Glaubens an die Zukunft." Und was wäre passender in belastenden Zeiten von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg.



Michael Scharmann (2.v.r.) und Dr. Gerhard Strobel (SDW), unterstützt durch Florian Haß und Max Strähle von der Stadtgärtnerei Weinstadt

Fotos: Claudia Leihenseder

Korb



Bürgermeister Jochen Müller (2.v.r.) begrüßt zur gemeinsamen Baumpflanzung

Ein Walnußbaum zum 30. SDW-Jubiläum der Gemeinde Korb. "Der passt doch zur **Waldbande**, dem vereinsgetragenen Waldkindergarten auf dem Hanweiler Sattel," dachte sich Bürgermeister JOCHEN MÜLLER. An diesem schönen Mittwochmorgen überreichte er das eigens angefertigte Baumschild feierlich an die Vereinsvorsitzende SABINE JENNER. Die Waldbanden-Kinder sorgten mit einem fröhlichen Lied und ihrer unbändigen Lebensfreude für den passenden Rahmen. Gleich danach waren die Kids mit ihren kunterbunten Gieß-

kännchen so heiß auf das Angießen der Walnuß, dass sie dabei ganz vergaßen, dem Baum zu allererst einmal den notwendige Boden unter die Wurzeln zu baggern. Natürlich wurde das alsbald nachgeholt. Vielleicht wissen die Kids aber auch zu genau: Mit nassem Boden matschelt es sich noch viel schöner!

Eine gänzlich unerwartete Ehrung ließ BM MÜLLER strahlen als er von den Kindern des Waldkindergartens "Waldbande" mit dem "Waldbande-Orden am Bande" ausgezeichnet wurde.

Alfdorf

Einen "großen Bahnhof" konnte der Alfdorfer Bürgermeister RONALD KRÖTZ bei der Baumpflanzaktion beim Kindergarten in Alfdorf-Vordersteinenberg begrüßen, denn außer den aktiven Kindern und Erzieherinnen waren Eltern, Gemeinderäte, Pressevertreter Gemeindebedienstete und Zaungäste zu der kleinen Feier gekommen.

Nicht nur die Feiargesellschaft, auch der Baum war etwas Besonderes: Der Kindergarten hatte sich eine Mispel (*Mespilus germanica*) ausgesucht, obgleich kaum einer der Anwesenden jemals einen solchen Baum gesehen, geschweige denn seine Früchte gekostet hatte.

"Das Geheimnis ist", so Dr. GERHARD STROBEL bei seiner Ansprache, "dass die an eine Kartoffel erinnernde Mispel-Frucht roh kaum gegessen werden kann. Um eine mürbe Delikatesse zu werden, muss sie vorher einem kräftigen Frost ausgesetzt sein." Wie aus der Pistole geschossen kam die ungeduldige Frage: "Und wie lange müssen wir noch warten, bis der Baum endlich Früchte trägt?"

Nun muss die Mispel erst einmal anwachsen. Ein bisschen Geduld werden die Alfdorfer Kinder also schon noch brauchen bis sie die exotisch anmutende Frucht zum ersten Mal genießen dürfen.



Bürgermeister RONALD KRÖTZ (links) ist stolz auf die soeben gepflanzte Alfdorfer Mispel



Bürgermeisterin SABINE WELT-HAUFF legt Hand an für die "Aspe von Aspach"

Aspach

"Eine Aspe für Aspach", wünschte sich Bürgermeisterin SABINE WELT-HAUFF zum 50. Jubiläum des Jahrs, in dem aus den Ortschaften Großaspach, Kleinaspach, Rietenau und Allmersbach am Weinberg die Gemeinde Aspach gegründet wurde. Da eine Aspe, auch Zitterpappel, nun ein in Baumschulen ungewöhnlicher Baum und schwer zu beschaffen ist, setzten Bauhofleiter PATRICK RIEDER und Wirtschaftsfördererin RUTH DEICHMANN wirklich alle Hebel in Bewegung, um diesen Wunsch zu erfüllen.

Da stand sie nun und harrte dem emsigen Schaffen der Kinder des Kindergartens Ulrichstraße, allesamt Mädels an diesem Morgen, die den Baum sicher in die Erde brachten und ihn sorgfältig angossen. Mit Unterstützung der Erzieherinnen und den wackeren Mannen des Bauhofs ragte Aspachs Wappenbaum schließlich kerzengerade in den Morgenhimmel.

Und alle Kinder versprachen ihrer Bürgermeisterin mit glänzenden Augen, dass sie sich zeitlebens um den Baum kümmern würden und dereinst ihren Kindern und Enkeln erzählten wie es dazu kam - zur "Aspe von Aspach".

Rudersberg

Schweres Gerät ließ Bürgermeister RAIMON AHRENS für die Pflanzung einer stattlichen Hainbuche auffahren:

Zuerst waren da die Mannen vom Bauhof, die den Baum fachgerecht in Stellung brachten. Und dann rückte die fleißige Truppe vom Kindergarten Rudersberg-Oberndorf an und brachte nicht nur Schaufelchen, sondern gleich zwei Bagger samt kundigen Fahrern mit.

Da geriet die Rede des Bürgermeisters beinahe zur Nebensache, der sich als fachkundiger Waldkenner und -freund erwies: 32 Jahre sei Rudersberg schon treues SDW-Mitglied - wie es sich für eine Gemeinde im Schwäbischen Wald gehöre, ließ er sichtlich stolz verlauten.

Ein fröhliches einstudiertes Lied, und dann ...!

Endlich durften die zwei Baggerfahrer und ihre fleißigen Mit-Helfer loslegen, dass die Erde nur so spritzte. Irgendwann schließlich bedurfte es der Erinnerung der Erzieherinnen, dass die Gemeinde Rudersberg ja auch noch ein zünftiges Butterbrezel-Vesper bereit halte ...

Aber wenn einem die "Arbeit" so viel Spaß macht, dann matschelt man doch allzu gerne noch ein bisschen länger: *"Sie soll doch richtig gut anwachsen, unsere Hainbuche!"*



Bürgermeister Raimon Ahrens (Mitte) unterstützt seine kleinen Pflanzler

Wildpflanzen-Exkursionen

Ein neues Format konnte dank der Mitwirkung von REGINA ZEHETNER 2021 erstmals angeboten werden: Wildpflanzen-Exkursionen zu verschiedenen Jahreszeiten. 2022 konnten vier gut besuchte Führungen stattfinden.

Erstes Grün – Frühlingsdetox mit Wildkräutern

Bei einer abwechslungsreichen Tour durch den Plattenwald entdecken wir das allererste frische Grün, das direkt vor unserer Haustür sprießt. Die Wildkräutersaison startet mit starken, heilsamen Pflanzen, die unseren Organismus entgiften, vitalisieren, kräftigen und sich gut in den täglichen Speiseplan integrieren lassen. Wir genießen das erwachende Frühjahr mit allen Sinnen und erfahren Spannendes über Wald und Wiese.

Ätherische Öle in Wald und Wiese



Im Mai finden wir besonders viele Pflanzen, die intensiv duften. Sie bilden in Blüten, Blättern, Nadeln, Rinde oder Wurzeln ätherische Öle als sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe aus, um Bestäuber anzulocken, sich vor Fraßfeinden oder Krankheiten zu schützen. Auch wir Menschen können vom Aroma und dem breiten Wirkungsspektrum der ätherischen Öle profitieren. Bei einer kleinen Wanderung durch den Plattenwald lernen die Teilnehmer einige dieser Pflanzen kennen, erfahren Interessantes über deren Geschichte und bekommen jede Menge Anregungen für zuhause.

Früchte und Wurzeln im Herbst

Bei einem herbstlichen Streifzug durch den Plattenwald finden wir etliche wilde Beeren, Samen, Nüsse und Wurzeln, die gerade jetzt mit Vitaminen und Inhaltsstoffen punkten, um unseren Körper gesund durch die kalte Jahreszeit zu bringen. Die Teilnehmer bekommen leicht umsetzbare Tipps zum Sammeln, Verarbeiten, Konservieren und erfahren Neues über Inhaltsstoffe, Heilwirkung und Geschichte manch heimischer Pflanze.



Achtsamer Wildpflanzenspaziergang

Die Tage werden nun kürzer, die Natur zieht spürbar ihre Kräfte zurück und bereitet sich auf die Winterruhe vor. In Wurzeln, Samen und Knospen ist bereits jetzt alles angelegt, damit der Kreislauf des Lebens im Frühling erneut beginnen kann. Bei einem ausgedehnten Spaziergang durch den Plattenwald erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über alte Bräuche, über Inhaltsstoffe und Heilwirkung wilder Pflanzen. Dankbar blicken wir auf die Fülle des Jahres zurück und erleben die Natur mit all unseren Sinnen.

Waldbaden

Beim Waldbaden lehrt uns der Wald, diesen als Wohlfühlort, als Kraftquelle und Ruhequelle zu sehen und zu nutzen. Gerade in der heutigen Zeit, mit den zahlreichen Belastungen in fast allen Lebenslagen, ist eine Rückbesinnung auf sich selbst unumgänglich. Mit dem Waldbaden können Sie auf angenehme, entspannte und wohltuende Art und Weise zu Kräften kommen.

Mit KARL-JOSEF HARTMANN ist seit 2021 ein Kursleiter Waldbaden / Achtsamkeit im Wald im Veranstaltungsteam.

Single Trail – Waldwanderung für Singles

Der einzige SDW-Single Trail - die traditionelle Waldwanderung für Singles - im Jahr 2022 führte die Gruppe bei bedecktem Himmel und frischem Frühlingwind, aber idealem Wanderwetter vom Parkplatz Römersee hinauf auf die Höhen des Murrhardter Waldes.

Aller Anfang war moderat auf einem breiten Waldweg entlang zum Rast- und Grillplatz RÖMERSEE.

An diesem ortshistorisch bedeutsamen Ort fanden ab 1925 bis zur Weltwirtschaftskrise 1929 die legendären "Römerfestspiele" statt. Diese Festspiele, die regelmäßig Scharen von Zuschauern aus Nah und Fern anlockten, hatten das Leben und die Konflikte von Römern und Germanen zur Zeit des Limes im 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung zum Thema. In originellen Kostümen und mit "Roß und Reiter" wurden Szenen aus dieser großen geschichtlichen Epoche nachgespielt.



Vorbei am Römersee, der dank eines verstopften Auslaufs gerade "Hochwasser" hatte, ging es geradewegs ins Felsenmeer, wo der "Murrhardter Triathlon" mit dem augenzwinkernden "Durchschwimmen"



Scherzhaft wurde der Single Trail 2022 "Murrhardter Triathlon" getauft mit den Disziplinen

- "Schwimmen" durch das Murrhardter Felsenmeer
- "Surfen" auf den welligen Höhen des Murrhardter Waldes"
- Hinab"gleiten" auf dem bei nassem Wetter mitunter rutschigen schmalen Waldpfad zum Ausgangspunkt

men" desselben begann. Das Felsenmeer ist ein 1979 als Naturdenkmal ausgewiesene Blockschutthalde aus riesigen Stubensandsteinbrocken, die vor langer Zeit aus der darüber liegenden Steilwald herausgebrochen waren und zu Tal gedonnert sind. Der Sage nach sollen die Steine aber von einem Streit zweier Riesen stammen die sich von den beiderseits der Murr liegenden Murrhardter Hausbergen Linderst und Riesberg aus gegenseitig mit Felsbrocken beworfen haben sollen.

Der "Gipfel", also die Hangkante des Hochplateaus, war erreicht und die Teilnehmenden sichtlich stolz auf die erste körperliche Leistung.

Am Riesberg-Rundweg war der Murrhardter FRIEDENSSTEIN ein Etappenpunkt. Noch bei der Vorbereitung des Single Trails konnte niemand ahnen, dass dieser Felsblock - der an eine temporäre Abschussrampe von Pershing-Atomraketen an diesem Ort im kalten Krieg von 1980 bis 1990 erinnert - mit dem noch andauernden Angriffskrieg auf Befehl des russischen Präsidenten Putin auf die Ukraine am 24. Februar 2022 solch eine Aktualität wiedererlangen sollte.

Jahrhunderte in die Geschichte zurück ging es auf dem "Grenzsteinweg", ein schmaler idyllischer Wanderpfad auf dem Riesberg und dem angrenzenden Hoblersberg, der alte Grenzsteine miteinander verbindet, die die Waldbesitztümer des Klosters Murrhardt, der Stadt Murrhardt und privater Waldbauern voneinander trennt.



Am südlichen Waldrand dann der Blick auf den Murrhardter Teilort Käsbach mit seinen lieblichen Wiesen und dem idyllischen Panorama und weiten Blick in die abwechslungsreiche Landschaft des Schwäbischen Waldes.

Gänzlich unerwartet allerdings war der Besuch einer "Osterkrippe". Eine mutmaßlich normalerweise als Schafunterstand dienender Verschlag am Waldrand wurde liebevoll in ein österliches Stilleben verwandelt, was nicht wenige verzückt-begeisterte Ausrufe bewirkte.



Durch Käsbach hindurch führte der Wanderweg vom Hochplateau hinunter in das noch schmale Bachtal am Oberlauf der Murr, wo der Taubenbach die Murr mit Wasser speist.

Auf der südlichen Talseite gen Vorderwestermurr bergan bietet der spontane Schwatz mit einem Privatwaldbesitzer, der gerade mit seiner Motorsäge in seinem Wald Holz macht, eine willkommene Verkaufspause.

Wer genau hin-

hörte,

konnte auf der nächsten Etappe zunehmen hungriges Magenknurren vernehmen: allerhöchste Zeit also, sich forschen Schrittes dem Ort der Mittagsrast zuzubewegen. Dieser war an den Rastplatz an der Murrquelle gelegt, wo bereits unsere steinzeitlichen Vorfahren vor 8000 Jahren die Idylle dieses geschützten Plätzchens zu schätzen gewusst haben sollen.

Gesättigt und zufrieden machte sich die Wandergruppe zur letzten Etappe über die an diesem Tag kühl-ostwindige Käsbacher Ebene auf zum letzten Highlight des Tages, den Murrhardter Riesberg-Aussichtsturm. Natürlich musste dieser erklettert werden, bevor es von da an nur noch steil auf einem schmalen Waldpfad bergab zum Ausgangspunkt ging.

Ausgeglitten ist beim "Hinabgleiten" (der 3. und letzten Aufgabe des "Murrhardter Triathlons") zum Glück niemand.



Kastanienlaub-Sammelaktion

"Kleines Jubiläum" der Kastanienlaub-Sammler 15. Kastanienlaub-Sammelaktion 2022 im Rems-Murr-Kreis

Eine eingeschworene "Gemeinde" sind die Kastanienlaubsammlerinnen und Sammler bei der alljährlichen bundesweiten Aktion der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Eigentlich galt die Aktion bereits zum "Narrendatum" am 11. 11. abgeschlossen. Dennoch sammelt die Bürgerliste Urbach noch bis Ende November, um auch der letzten Kastanienblätter habhaft zu werden. Da dort das Laub nicht in Säcken, sondern gleich mit Schlepper und Hänger abtransportiert wird, funktioniert in diesem Jahr das alte Maß "Anzahl gesammelter Laubsäcke" als "Leistungsnachweis" der fleißigen Gruppen nicht mehr.

Auch beim Kindergarten BERTHA-VON-SUTTNER in Backnang ist die alte Maßeinheit nicht aussagefähig: Die fleißigen Kollegen des Bauhofs hatten im Vorfeld schon ganze Arbeit geleistet. So blieben für die Kinder gerade mal vier Säcke Laub übrig. So wurde das Ziel der Aktion jedenfalls in Team-Arbeit erreicht, die Miniermotte bei ihrer Mahlzeit so gut als möglich zu stören, damit es den Backnanger Kastanien besser gehe.

SIBYLLE VÖLKER, die diese Aktion der SDW Rems-Murr organisiert und leitet, kann stolz auf Erfolge verweisen: *"Die Kastanien, deren Laub die Backnanger Plaisierschule "beerntet, sehen gesünder aus und tragen mehr Kastanien-Früchte."* Und sie fügt hinzu: *"Nach unserer Kenntnis dürfte dies für die meisten der regelmäßig besammelten Bäume zutreffen. Das ist die Motivation, die die kleinen und großen Sammlerinnen und Sammler antreibt."*

"Acht Institutionen mit insgesamt 15 Gruppen haben 2022 mit 240 Aktiven teilgenommen", berichtet die hauptberufliche Erzieherin. Wie es guter Brauch ist, überbrachte sie nach getaner Arbeit den Gruppen ihre Urkunden und Poster. *"Alle haben bekräftigt, dass sie auch im nächsten Jahr bei der 16. Aktion natürlich wieder mit von der Partie sind"*, freut sich SIBYLLE VÖLKER.

"Der Roßkastanie zu helfen ist doch vielen ein persönliches Anliegen", so die SDW-Organisatorin der Sammelaktion, SIBYLLE VÖLKER. *"Und wenn man "seinen Baum" oder*

Ameisenbuntkäfer (*Thanasimus formicarius*)

Der knapp 1 Zentimeter große Käfer kommt in unseren Regionen sehr häufig vor. Er ist vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst hinein vor allem dort anzutreffen, wo er seine Beute findet: auf Nadelholzstämmen, die stark von Borkenkäfern aufgesucht werden. Das Interessante dabei ist, dass sich der Ameisenbuntkäfer voll und ganz auf das Jagen von Borkenkäferarten spezialisiert hat.



Zum einen lauert der ausgewachsene Käfer auf der Baumrinde anfliegenden Borkenkäfern auf. Sobald die Beute auf der Rinde landet und sich bewegt, stürzt er auf sie zu, ergreift sie mit seinen

Kiefernzangen und vertilgt sie. Hierbei erinnert sein ruckartiges Laufen an die Bewegungsweise von Waldameisen, was ihm den wissenschaftlichen Namen *formica* eingebracht hat; *Formica* ist eine große Ameisengattung.

Aber auch seine rosaroten Larven jagen Borkenkäfer – und zwar in deren Gängen unter der Baumrinde oder im Inneren des Holzes. Weibliche Ameisenbuntkäfer können mehrmals begattet werden. Nach jeder Begattung legen sie etwa 30 Eier versteckt in Rindenritzen ab. Nach ihrem Schlupf suchen die kleinen Larven die Einbohrlöcher von Borkenkäfern und kriechen in deren Gangsystem. Dort fressen sie die Larven der Beutetiere.

Dadurch, dass sich sowohl der ausgewachsene Käfer als auch seine Larven von Borkenkäfern ernähren, gehört der Ameisenbuntkäfer zu deren größten Feinden.

Achtung: Ameisenbuntkäfer sind sehr scheu! Meist laufen sie bei der Suche nach Borkenkäfern auf der dunklen Schattenseite von Stämmen entlang. Nähert man sich ihnen zu schnell, verstecken sie sich ruckzuck unter Rindenschuppen – oder fliegen ganz davon.

Bäume jahrelang gepflegt hat, möchte man den erzielten Erfolg doch nicht so einfach auf's Spiel setzen und mit dem Sammeln aufhören."

Denn viele der Gruppen seien schon lange Jahre bei der bundesweiten SDW-Aktion mit von der Partie, weiß die waldpädagogisch erfahrene Erzieherin Völker. Da die fleißigen Helfer aber oft Kinder oder Schüler sind, gibt es trotzdem jährlich eine Durchmischung der Akteure. *"Und das ist gut so, denn wir als SDW möchten möglichst viele erreichen und sie dazu anregen, sich mit dem Thema zu beschäftigen."*

Die 2022 teilnehmenden Gruppen (in der Reihenfolge ihrer Anmeldung)

- Kindergarten Sonnenschein / Alfdorf
- Städtischen Kindertagesstätte Bertha-von-Suttner / Backnang
- Kindergarten Schäferstraße / Murrhardt-Fornsbach
- Evangelische KiTa Feinbauweg / Winterbach
- GTB Wittumschule
Naturschutzgruppe SAVE THE NATURE
- Bürgerliste Urbach
- TSC Auenwald e.V.
- Hort der Plaisirschule / Backnang



*Ein sehr herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen Laubsamm-
lerinnen und Laubsammler. Ausdrücklich bedankt sich die SDW
Rems-Murr bei allen Städte und Gemeinden im Kreis, die die
Kastanienlaub-Sammelaktion auch 2021 durch die fachgerechte
Entsorgung des befallenen Laubs wieder wirkungsvoll unter-
stützt haben.*

*Jede Teilnehmergruppe erhielt eine Urkunde und ein Sammel-
poster des Naturfotografen Roland Günter als Geschenk.*

*Jede Teilnehmergruppe erhielt eine Urkunde und ein Sammel-
poster des Naturfotografen Roland Günter als Geschenk. In der
Reihe "Insekten" war - nach der "Großen Harzbiene" 2019 und
der "Goldwespe" 2020 und dem "Eichen-Zangenbock" 2021 ein
weiteres Naturjuwel, der Ameisenbuntkäfer, an der Reihe.*

Mitgliederversammlung 2022

Hoch über Murr- und Lautertal fand 2022 die Mitgliederversammlung der SDW Rems-Murr am 14. Oktober in Vorderbüchelberg im Landgasthof "Siller" statt, nach zwei "Corona-Jahren" endlich wieder einmal in beinahe gewohnter Atmosphäre.



Nach seiner Begrüßung trug Vorsitzender Dr. GERHARD STROBEL den Jahresrückblick als Lichtbild-Vortrag vor.

Bis auf wenige Ausnahmen konnten alle Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden, etliche davon bereits "Traditionsveranstaltungen" wie die jährliche Besichtigung des Wertholzlagerplatzes Eselshalde, zusammen mit der neuen Holzvermarktungsge-

meinschaft Schwäbischer Wald | Ostalb und der Kreisforstverwaltung. Zum Motto des Jahres 2022 und in Kooperation mit drei Volkshochschulen wurden 4 Vorträge zum Thema "Klimawald - Wald im Wandel" präsentiert. Höhepunkt waren drei Förder-Schwerpunkte, die - dank einer großzügigen Spende des aufgelösten Vereins ProVitaAndina (der sich ehemals Baumpflanzungen in den Anden / Südamerika verschrieben hatte) finanziell möglich gewesen waren:

- 10 Baumpflanzungen 2022 mit Städten und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis unter Mitwirkung des / der jeweiligen (Ober-)Bürgermeister/in.
- 15 Veranstaltungen mit den WaldMobilien der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald an Naturparkschulen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und
- 5 Förderzuschuss-Bewilligungen von 2022 / 2023 neu gegründeten oder zu gründenden Wald- und Naturkindergärten im Rems-Murr-Kreis mit Material für die waldpädagogische Grundausstattung.

Der von Schatzmeisterin SIMONE STROBL vorgetragene Kassenbericht wurde von Kassenprüferin KATHARINA SCHÖNEMANN als nicht zu beanstanden begutachtet und der Mitgliederversammlung zur Entlastung von Vorstand und Schatzmeisterin vorgeschlagen, was einstimmig erfolgte.

Ehrungen

Über den nun folgenden Tagesordnungspunkt freute sich der Vorsitzende besonders. Es konnte in diesem Jahr 11 SDW-Jubilare mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt werden, der Treueste von Ihnen für 60 Jahre SDW-Mitgliedschaft. Die Jubiläums-Mitgliedsgemeinden bekamen zusätzlich einen Baum-Gutschein für eine gemeinsame Pflanzung im kommenden Jahr.

Für seine Verdienste um die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wurde vom Bundesverband mit der Silbernen Ehrennadel UWE HILLER geehrt. In seiner Laudatio hob der Vorsitzende Hillers jahrelanges Engagement im SDW-Landesverband hervor, nicht zuletzt auch als Durchführender von WaldMobil-Veranstaltungen überall im Land. Auf Kreisebene geht beispielsweise das beliebte Wander-Format "Single Trail" für alleinstehende Menschen auf seine Initiative zurück. Bei der Arbeit im SDW-Kreisvorstand sei Uwe Hiller eine "sprudelnde Ideenquelle".



Die SDW-Jubilare 2022

Für die Gemeinde Oppenweiler (25 Jahre): Stv. Bürgermeisterin Gudrun Rauh ,
 Dr. G. STROBEL, UWE HILLER, für die Gemeinde Urbach (10 Jahre): Stv. Bürgermeisterin URSULA JUD,
 für den Rems-Murr-Kreis (10 Jahre) Stv. Kreisforstamtsleiter ULI HÄÜßERMANN,
 Stv. SDW-Vorsitzende ASTRID SZELEST (10 Jahre), UWE EXNER (30 Jahre) - im Vordergrund: Hund YUMA

Vortrag "Die Rückkehr der Biber"

Für eine ebenso informative wie unterhaltsame Abrundung der Mitgliederversammlung sorgte Uwe HILLER, SDW-Vorstandsmitglied, Waldpädagoge, Naturschutzfachkraft beim Rems-Murr-Kreis und ehrenamtlicher Biber-Berater mit seinem Vortrag "Die Rückkehr der Biber".

Bereits 1884, also vor 188 Jahren wurde der letzte Biber an der Donau erlegt. Gejagt wurde er wegen seines Fleisches, vor allem aber wegen seines äußerst dichten Fells und des medizinisch vielseitig verwendeten "Bibergeils", ähnlich einem Drüsensekret, mit dem der Biber sein Fell wasserdicht hält. Seit dieser Zeit musste die Art in Süddeutschland als ausgerottet gelten. Heute erobert sich dieses Pelztier aber Jahr für Jahr mehr seines angestammten Lebensraums zurück, erfuhren die SDW-Mitglieder vom Biberfachmann. Stand heute ist es an Rems, Lein und Fichtenberger Rot nachgewiesen, eine Einwanderung im gesamten Rems-Murr-Kreis in Kürze wahrscheinlich.



Wenn es sich Familie Biber aussuchen kann, graben sie sich ihre Baue bevorzugt in steile Böschungen an Flüssen und Seen, wobei der Eingang zum Bau regelmäßig unter Wasser liegt - zum Schutz vor Fressfeinden. Gibt es diese nicht, so schaffen Sie sich ihr nasses Biotop selbst und bauen die bekannten Biberburgen. Dabei gehen sie so geschickt vor, dass man sich fragen muss, wie sie den Biberdamm zum Aufstau des Wassers so vollständig dicht bekommen.

Biber sind reine Vegetarier. Sie ernähren sich von Gräsern, Kräutern und Feldfrüchten im Sommer, in Notzeiten im Winter von der nährstoffhaltigen Rinde von Bäumen, bevorzugt Weichhölzern wie Weide

oder Pappel. Und so findet man die Nagespuren der Biber an Bäumen und Sträuchern überall im Umfeld der Biberbehausung.

Konflikte gibt es dann, wenn Biber ihren nassen Lebensraum erweitern und in landwirtschaftliche Flächen eindringen, diese womöglich mit ihrem Tun überfluten. So können Biber im Umfeld von 10 bis 20 Metern von Bächen und Flüssen ganze Kanalsysteme anlegen, um schwimmend Entfernungen im Revier leichter zurücklegen zu können.



Uwe Hiller am "Biberbaum" (Foto: Gottfried Stoppel / Stuttgarter Nachrichten)

"Eigentlich müssten wir dem Biber dankbar sein, dass er - völlig kostenlos - wieder Feuchtbiootope schafft, wo vorher womöglich begradigte und lebensfeindliche Kanäle das Landschaftsbild beherrschten." gibt UWE HILLER zu bedenken. Außerdem bringt er durch das Fällen ufernaher Bäume Licht auf den Boden und fördert so die Pflanzen- und Tiervielfalt am Boden durch Schaffung ganz neuer Lebensräume. "Aber natürlich ist es nur allzu verständlich, wenn sich der Landbesitzer durch seinen pelzigen Mitbewohner in seiner Bewirtschaftungsfreiheit eingeschränkt sieht," räumt der Biberfachmann ein.

Ein Grund für die zügige Ausbreitung des Bibers ist der Umstand, dass er heute unter strengem Schutz entsprechend europäischer (*FFH-Richtlinie*) und deutscher Gesetze (*Bundesnaturschutzgesetz*) steht. Um Konflikte mit Landwirten bei der Ausbreitung der Biber zu entschärfen, gibt es im Rems-Murr-Kreis sieben ehrenamtliche Biberberater, zu deren Aufgaben es gehört, neue Biberreviere zu erfassen und zu beobachten, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und Maßnahmen zu erarbeiten um auftretende Konflikte zu lösen.

Spende Pro Vita Andina

2021 trug der Verein PRO VITA ANDINA E.V. an die SDW Rems-Murr heran mit dem Angebot einer größeren Spende, sofern die Spendenmittel im Sinne von PRO VITA ANDINA verwendet werden würden. Hintergrund war, dass sich dieser Verein, der sich für Aufforstungen in den Anden eingesetzt hatte, nun auflösen würde.

Die SDW Rems-Murr erarbeitete daraufhin ein Konzept zur Verwendung dieser Mittel.

1) Baumpflanzaktionen

Im Jahre 2022 wurden mit 10 Städten und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis Baumpflanzaktionen durchgeführt (siehe "Baumpflanzungen").

2) Waldmobil-Einsätze in Naturpark-Schulen

**Naturpark-
Schule**



Sämtliche Schulen, die im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald das Prädikat "Naturpark-Schulen" konnten sich um ein oder zwei WaldMobil-Besuche bewerben. Waldmobilen des SDW-Landesverbands Baden-Württemberg oder beim Waldmobil Ostalb | Schwäbischer Wald einlösen

Sämtliche Bewerbungen konnten berücksichtigt werden:

1. Grundschule Kaisersbach (Rems-Murr-Kreis)
2. Janusz-Korczak-Schule Welzheim (Rems-Murr-Kreis)
3. Walterichschule Murrhardt (Rems-Murr-Kreis)
4. Plaisirschule Backnang (Rems-Murr-Kreis)
5. Grundschule Spiegelberg (Rems-Murr-Kreis)
6. Josef-Helmer-Schule Waldenburg (Kreis Schwäb. Hall)
7. Grundschule Fornsbach (Rems-Murr-Kreis)
8. Grundschule Bibersfeld (Kreis Schwäb. Hall)
9. Grundschule Hohenstadt (Ostalbkreis)
10. Georg-Kropp-Schule Wüstenrot (Landkreis Heilbronn)
11. Ganztagesgrundschule Oberweissach (Rems-Murr-Kreis)
12. Grundschule Untergröningen "Sonnenschule" (Ostalbkreis)

3) Finanzierungszuschuss zur Erstausrüstung von neuen Waldkindergärten

Waldkindergärten sind eine Form der Kinderbetreuung mit hohem Erlebnis- und Erfahrungswert. Sie haben sich seit Anfang dieses Jahrtausends auch im Rems-Murr-Kreis vielfach bewährt.

Ein Waldmobil ist ein Fahrzeug, das mit allem ausgerüstet ist, was man für die Walderkundung braucht. Es wird von qualifizierten und erfahrenen Waldpädagog/inn/en betreut, die für eine altersgerechte Gestaltung der Veranstaltungen sorgen. Der Treffpunkt ist vor Ort in einem den Kindern vertrauten Wald, den Sie bei diesem Besuch von ganz neuen Seiten kennenlernen werden. Das Programmangebot ist vielfältig und orientiert sich an den Bildungsplänen baden-württembergischer Schulen. Es ist fächerübergreifend und erlebnis- wie handlungsorientiert. Das Themenangebot auf der Grundlage einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist auf die Schulart und die jeweilige Klassenstufe abgestimmt. Der WaldMobil Tag kann also in den laufenden Unterricht integriert werden.

Um die Neugründung von Waldkindergärten oder Waldkindergarten-Gruppen zu fördern, entschied sich der SDW-RM-Vorstand dazu, einen Beitrag zur Beschaffung der Erstausrüstung mit waldpädagogischen Material zu leisten.

Interessiert zeigten sich sieben Städte und Gemeinden an dieser Fördermöglichkeit. Auf die Ausschreibung der SDW Rems-Murr bewarben sich fünf 2022/2023 neu zu gründende Waldkindergärten.

Alle neuen Waldkindergärten konnten mit einem namhaften Betrag unterstützt werden.

Die SDW Rems-Murr gratuliert den Wald- und Naturkindergärten

- WALDHÖRNCHEN
(Gemeinde Allmersbach im Tal)
- ERBSTETTEN
(Gemeinde Burgstetten)
- KNICKENHÖFLE
(Gemeinde Großerlach)
- WALDBANDE
(Gemeinde Korb)
- AM FUCHSBAU
(Gemeinde Plüderhausen)

Bis Jahresende 2022 fanden zwei Übergeben statt in Allmersbach im Tal und in Plüderhausen.

Ferner wurde der Waldkindergarten Hasenköhl zum 25. Gründungsjubiläum mit einer Seil-Ausrüstung bedacht, die sich der Kindergarten gewünscht hatte.



Übergabe des Jubiläumspräsensts:

Mitte links: ANNIKA KUNZ, Leiterin des Waldkindergartens "Hasenköhl"

Mitte rechts: Bürgermeister RONALD KRÖTZ



Stolz auf ihren Waldkindergarten:

Bürgermeisterin PATRICIA RALL mit der Kindergartenleiterin und den Gästen RALF NENTWICH MdL und Dr. GERHARD STROBEL.



Spendenübergabe:

Mitte links: Bürgermeister BENJAMIN TREIBER mit beiden Erzieher/in des neuen Waldkindergartens und mit den kleinen Hauptakteuren und den gespendeten Schubkarren und Bollerwagen.

SDW-Newsletter / Pressearbeit

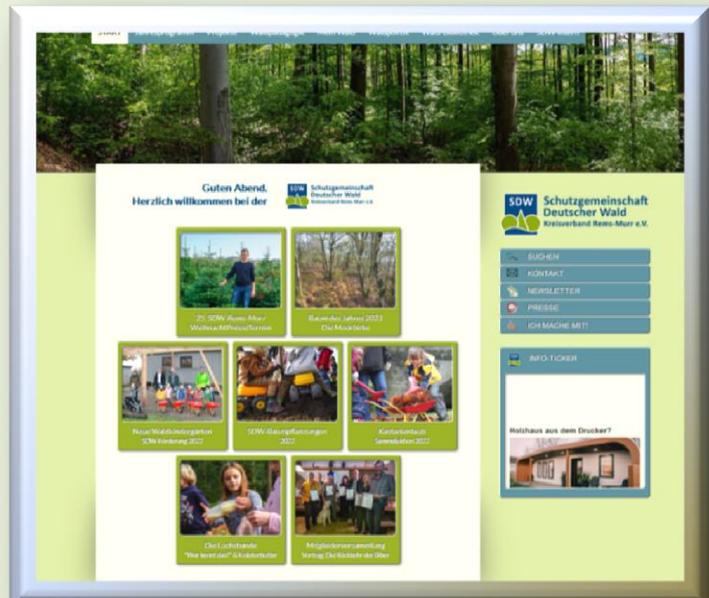
Im Jahr 2022 wurden die Presse und / oder die SDW-Mitglieder durch 7 Newsletter und 1 Veranstaltungshinweise informiert. Damit wurden die Mitglieder mit eMail-Adresse, die Presseorgane und die angemeldeten Newsletter-Empfänger, insgesamt 300 Adressaten, online erreicht.



Internetseite www.SDW-Rems-Murr.de

Die Inhalte der Webseite wurden laufend aktualisiert und ergänzt.

Die aktuellen Nachrichten und die Veranstaltungsvorschau erscheinen in einem laufenden Info-Ticker am rechten Bildschirmrand.



Ausblick auf das Jahresprogramm 2023



Jahresprogramm 2023

- BETRIEBSBESICHTIGUNG IM SÄGEWERK KOLB**
am 10. Februar um 14:00 Uhr
Treffpunkt: Ulrichsmühle 4, Ruppertshofen
- KLIMAWALD! WALD IM WANDEL**
In Kooperation mit der VHS Backnang
am 28. Februar um 19:00 an der VHS Backnang
Vortrag von Dr. GERHARD STROBEL
- WERTHOLZ AUS DEM SCHWÄBISCHEN WALD**
Besichtigung des Lagerplatzes Eselshalde
am 10. März von 13:30 – 15:00 Uhr
HOLZVERMARKTUNGSGEMEINSCHAFT in Kooperation mit ForstBW
präsentiert von FRANK HOFMANN und ULRICH MÜLLER
- WALDBADEN – Wald mit allen Sinnen genießen**
am 20. März - zum Frühlingserwachen
am 23. Juni - zur Sommer-Sonnenwende
am 09. Juli - im Sommerfeeling
am 22. Oktober - im Rausch der Farben
bei Winnenden-Bürg
mit KARL-JOSEF HARTMANN
- WILDPFLANZENEXKURSIONEN**
Erstes Grün – Frühlingsdetox mit Wildkräutern
26. März von 9:00 bis 12:00 Uhr
Gesund mit Wildpflanzen
17. September von 9:00 bis 12:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Plattenwaldspielplatz
mit REGINA-ZEHNER
- BAUMPFLANZUNGEN**
am 26. März um 11:00 Uhr in Urbach
mit Bürgermeisterin MARTINA FEHLEN
am 24. April um 11:00 Uhr in Oppenweiler
mit Bürgermeister BERNHARD BÜHLER
am 25. April um 11:00 Uhr in Althütte
mit Bürgermeister REINHOLD SZUKA

- SINGLE TRAIL - Waldwanderung für Singles**
am 08. April von 10:00 bis ca. 13:00 Uhr
Treffpunkt: Murrhardt am Parkplatz beim Freibad
mit Dr. GERHARD STROBEL
- MIT DEM FÖRSTER IM WALD**
Vom dunklen Tannenwald zum Klimawald
am 23. April um 9:30 Uhr
Treffpunkt: Treffpunkt Murrhardt
Parkplatz Waldkindergarten
mit Revierförster DIETER SEITZ
Forstrevier Murrhardt-Nord
- "MIT BERNHARD AUF DEM DRIXLERWEG"**
Wanderbare Geschichten im und um den Naturpark
in Kooperation mit der VHS Murrhardt
am 30. April um 9:00 Uhr
Treffpunkt: beim Gasthof Silberstollen in Großerlach
mit Ex-Naturpark-Geschäftsführer BERNHARD DRIXLER
- WALDFOTOGRAFIE**
am 14. Mai von 9:00 – 16:00 Uhr
Das Blütenmeer der Obstweiden
Treffpunkt: Parkplatz Freibad Urbach
am 24. September von 10:00 bis 17:00 Uhr
Kreative Waldmakros
Treffpunkt: Parkplatz Spielplatz Plattenwald
mit Fotograf und Dipl.-Biologe STEFAN SEIP
- WALDSTANDORTSKUNDE**
eine geologisch-standortskundliche Waldwanderung
in Kooperation mit der VHS Murrhardt
am 20. Mai von 14:00 bis ca. 17:00 Uhr
Treffpunkt: Wanderparkplatz Rietenu
mit dem Geologen Prof. Dr. MANFRED KRAUTER
und dem Förster Dr. GERHARD STROBEL
- 16. SDW-KASTANIENLAUB-SAMMELAKTION IM REMS-MURR-KREIS**
mit Kindergärten, Schulen, Vereinen und Gruppen
vom 06. Oktober bis 10. November
- SDW-JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG**
am 20. Oktober um 18:30 Uhr
Im Hotel Restaurant SULZBACHERHOF / Sulzbach a.d.Murr
Gäste sind herzlich willkommen!
- SDW-WEHNACHTSPRESSETERMIN (für Pressevertreter/innen)**
am 01. Dezember beim Weihnachtsbaumbetrieb
ROLAND GÖPFERT / Oberstenfeld-Prevorst

PROJEKTE

- LUCHSBAUDE**
Waldnachmittage für Grundschul Kinder
Dienstags von 14:30 bis 17:00 Uhr
im Weißeimer Tannwald (nach Anmeldung)
mit Wildnispädagogin BRIGITTE GREINER
- WALD- UND WILDNISPROJEKTE**
mit 6 Schulen im Rems-Murr-Kreis
- WILD AUF WALD!**
Programme für Schulen und Kindertagesstätten
SCHULWALD-PROJEKTE

INDIVIDUELL BUCHBARE ANGERBOTE

- WALDMOBIL OSTALB | SCHWÄBISCHER WALD**
- KREATIVE SPIELE- Fortbildung für Erzieher/innen**

VERANSTALTUNG FÜR

- Wald- und Naturfreunde**
 - Familien + Erwachsene**
 - Kinder / Jugendliche**
 - Spezieller Teilnehmerkreis**
 - Presse**
- Interessiert?**
Gerne beraten wir Sie,
wenn Sie waldpädagogische
Veranstaltungen mit
Kindergärten, Schulen
oder Vereinen planen:
info@SDW-Rems-Murr.de

ANMELDUNG über www.sdw-rem-s-murr.de oder direkt...

- WORKSHOP „KREATIVE SPIELE“ und KASTANIEN-LAUBSAMMEL-AKTION:
Stefan Seip, anmeldung@photomestina.de
- WALDFOTOGRAFIE
Regina Zehner, regina.zehner@gmx.de, 0171/8923966
- WILDPFLANZEN-EXKURSION
Karl-Josef Hartmann, info@waldbaden-winnenden.de, 0162/7774041
- LUCHSBAUDE – Waldnachmittage für Grundschüler im Weißeimer Wald
Brigitte Greiner, brigitte.greiner@gmx.net, 0152/2738 9609
- WALDMOBILE: Individuelle Buchung über
SDW-Landesverband www.sdw-bw.de/Laender-waldmobile_oder
Waldmobil Ostalb | Schwäbischer Wald www.sdw-ostal-b.de/waldmobil/

Haushaltsabschluss 2021 der SDW Rems-Murr e.V.

Kassenbericht

vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

ÜBERTRAG AUS VORJAHR	
Übertrag aus Vorjahr Girokonto	6.236,26 €
Übertrag aus Vorjahr Geldmarktkonto	15.050,01 €
<i>Summe Übertrag</i>	21.286,27 €
EINNAHMEN (Girokonto)	
Mitgliedsbeiträge Einzelmitglieder	1.980,00 €
Mitgliedsbeiträge Kommunen+ Verbände	2.000,00 €
Zinsen Girokonto	0,00 €
Spenden (ohne konkreten Anlass)	100,00 €
Spenden bei Veranstaltungen	600,00 €
Einnahmen Veranstaltungen	1.080,00 €
Zuschüsse vom Landesverband	0,00 €
Einnahmen aus Forderungen (Vorjahr)	0,00 €
Umbuchungen vom Geldmarktkonto	0,00 €
Sonstiges	0,00 €
Summe Einnahmen:	5.760,00 €
AUSGABEN (Girokonto)	
a. Personalkosten	0,00 €
b. Sachausgaben	
Auslagen Geschäftsbedarf, Kopierkosten, Porti	206,92 €
Gebühren	0,00 €
Internet-Domain www.SDW-Rems-Murr.de	198,00 €
Jahresprogramm / Info-Material	131,91 €
Öffentlichkeits- und Pressearbeit (WPT)	0,00 €
WeihnachtsbaumPresseTermin	0,00 €
Veranstaltungen (auch: Auslagenersatz)	33,66 €
Pflanzaktionen	970,42 €
Kastanienlaub-Sammelaktion	284,01 €
Waldmobil-Einsätze	0,00 €
Besichtigungen / Exkursionen	0,00 €
Honorare, Fahrtkosten von Referenten	0,00 €
Veranst.Honorare (durchlaufender Posten)	960,00 €
Projekte	0,00 €
Mitgliederveranstaltungen (MV-Versammlung)	0,00 €
Sonstiges	529,49 €
Summe b	3.264,41 €

Mit der Eintragung als gemeinnütziger Verein 2017 ging die SDW Rems-Murr dazu über, den Haushalt nicht nur bei der Jahresmitgliederversammlung zu präsentieren, sondern ihn auch im Jahresbericht in einer Haushaltsübersicht öffentlich zu machen.